

P F A R R B R I E F

Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius Vlatten

Klosterweg 8, 52396 Heimbach

Telefon: 02425/7357

E-Mail: stdionysius.vlatten@bistum-aachen.de

Bürostunden: Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfr. K.-J. Wecker Tel.: 02427/9095294 E-Mail: kurt.josef.wecker@t-online.de

Pfr. R. Horodetskyy Tel.: 0152 3631 7593 E-Mail: romik_1994@ukr.net

Gemeindereferentin Susanne Jansen Tel.: 02446/805171 E-Mail: gr.jansen@t-online.de

Hospiz Rureifel Tel.: 02427/904263

Priester-Notruf Düren 02421/5990

Gottesdienstordnung vom 14.09.2024 bis 29.09.2024

Samstag, 14.09.

10.00 Uhr bis 15.30 Uhr Einkehrtag im Kloster
Mariawald

17.30 Uhr Wortgottesfeier in Berg

18.00 Uhr Hl. Messe in Heimbach mit anschl.
Lichterprozession

Sonntag, 15.09.

24. Sonntag im Jahreskreis

**18.30 Uhr Hl. Messe mit Einführung der neuen
Messdiener*innen in der Pfarrkirche
Für unsere Kapelle**

Kollekte:

11.00 Uhr Hl. Messe in Heimbach

9.30 Uhr Hubertusmesse in Nideggen m. anschl.
Tiersegnung

Dienstag, 17.09.

19.00 Uhr Hl. Messe in Rath

Donnerstag, 19.09.

Kevelaer- Wallfahrt

Samstag, 21.09.

**18.00 Uhr Familienwortgottesfeier
in der Pfarrkirche**

17.30 Uhr Hl. Messe in Blens

17.30 Uhr Wortgottesfeier Abenden

19.00 Uhr Hl. Messe in Schmidt

Sonntag, 22.09.

25. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Hl. Messe in Nideggen

10.00 Uhr Familienwortgottesfeier in Hergarten

10.00 Uhr Hl. Messe in Berg – Kirmes

11.00 Uhr Hl. Messe in Heimbach

Mittwoch, 25.09.

18.00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Freitag, 27.09.

18.00 Uhr Hl. Messe in Hasenfeld

Samstag, 28.09.

18.00 Uhr Familienwortgottesfeier in Schmidt

Sonntag, 29.09.

26. Sonntag im Jahreskreis

Michaelsfest und Erntedank

**10.45 Uhr Gelöbnisprozession von der
Schutzmantelmadonna zur Kapelle**

**11.15 Uhr Festmesse zum Michaelstag an der
Kapelle anschl. gemütliches Beisammensein**

Kollekte:

Für die Pfarrcaritas

9.30 Uhr Familienmesse in Nideggen

11.00 Uhr Hl. Messe in Heimbach

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

unser Blick in die Welt mit ihren Krisenregionen zeigt: Frieden ist nicht selbstverständlich. Er muss und er kann immer wieder neu gestärkt und belebt, gestaltet und errungen werden. In Zeiten, in denen immer neue Konflikte aufbrechen, und in denen die Fähigkeit fehlt, sie gewaltfrei zu lösen, ist es wichtiger denn je, sich für den Frieden stark zu machen – in der Welt und auch hier in unserer Gesellschaft (in unserer Gemeinde). Das Leitwort der diesjährigen Caritas-Kampagne „Frieden beginnt bei mir.“ fordert uns auf, Handwerkerinnen und Handwerker für den Frieden (Papst Franziskus) zu sein. Denn Frieden wird nicht nur durch internationale Diplomatie gesichert. Frieden beginnt dort, wo es uns im täglichen Miteinander gelingt, Gräben zu überwinden und Ungerechtigkeiten zu bekämpfen. Das gilt in Deutschland und weltweit.

Der Caritas-Sonntag 2024 richtet den Fokus auf den Frieden, der durch unser aller tägliches Handeln gestärkt und erneuert werden kann. Die vielen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten der Caritas leisten Friedensarbeit in diesem Sinn: in Schulprojekten gegen Rassismus, in der sozialen Arbeit in Hot Spots der Drogenkriminalität, in Sozialberatungen, bei Erziehungshilfen, in der Jugendarbeit und in Frauenhäusern, in der Katastrophenhilfe, in Erdbebengebieten und in der humanitären Unterstützung in Kriegsregionen. Frieden beginnt, wenn an all diesen Orten Menschen neue Hoffnung schöpfen.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie den täglichen Friedensdienst der Caritas vor Ort. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende und bitten Sie: Arbeiten und beten wir gemeinsam für eine friedlichere Welt. Lassen wir den Frieden bei uns beginnen.

Für das Bistum Aachen
+ Dr. Helmut Dieser
Bischof von Aachen

Letzte Möglichkeit zur Anmeldung zur Kevelaer-Wallfahrt!!!

Am Donnerstag, den 19.09.2024 findet die diesjährige Kevelaer-Wallfahrt der GdG Heimbach-Nideggen, begleitet von Pfr. Wecker, statt. Um 10.00 Uhr wird das Pilgerhochamt in der Basilika gefeiert und anschließend gehen wir den Kreuzweg. Um 15.00 Uhr findet die Andacht statt.

Gepilgert wird mit einem modernen Reisebus mit guter Ausstattung.

Die Reisekosten pro Person betragen 25,00 €. Um die Wallfahrt organisieren zu können, bitten wir um verbindliche Anmeldung per Mail unter pfarramt-nideggen@t-online.de oder auch in unserem Pfarrbüro Vlaten.



Trauercafé

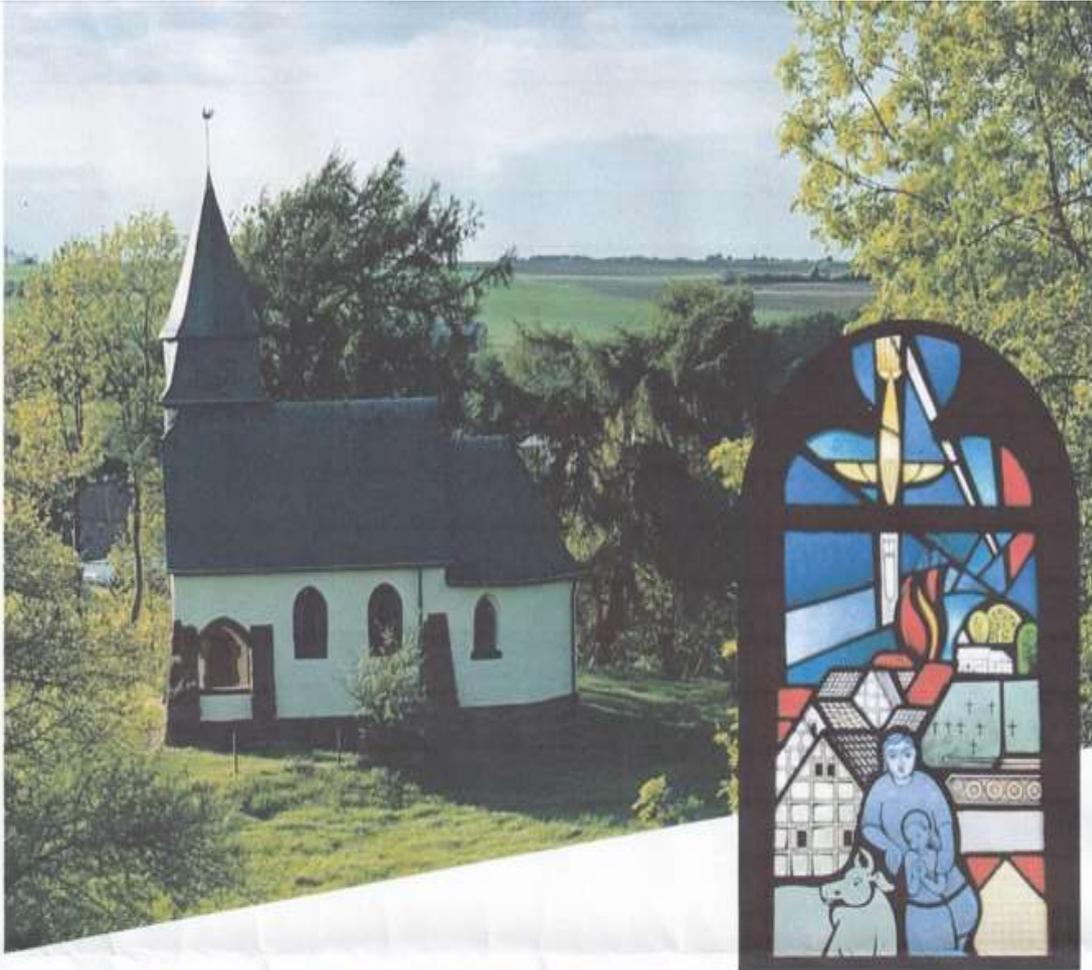
Samstag 12.10.2024

10 bis 12 Uhr

Pfarrheim, Kirchgasse 6, Nideggen, Tel.: 0178-9813452

Ein offenes Angebot für Trauernde.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.



MICHAELSFEST & ERNTEDANK 2024

SONNTAG, 29.09.2024

**10.45 UHR - GELÖBNISPROZESSION
ab Schutzmantelmadonna**

11.15 UHR - FESTMESSE ZUM MICHAELSTAG

an der Michaelskapelle

mit Pfarrer Andreas Rose (Kloster Mariawald)

im Anschluss gemütliches Beisammensein

1944 - vor 80 Jahren - gelobten die Vlattener jährlich eine Prozession und die Feier der Heiligen Messe aus Dank für den Schutz bei Bombenabwurf. Dieser Tradition folgend, laden wir herzlich zur Mitfeier und Beisammensein ein.

St. Dionysius Vlaten

*Heut an deinem Ehrentage,
den mit Tränen wir gelebt,
als des Krieges Todesplage
grausam um uns hergelebt,
ziehen wir mit wundem Herzen
dankerkfüllt zum Berg hinauf,
Lindere du die bitteren Schmerzen,
die der Krieg uns angetan!*

Eine besondere Beziehung zur Michaels-Kapelle – ein besonderes Versprechen aus Kriegstagen, das zum Frieden mahnt!

*„Heut an deinem Ehrentage,
den mit Tränen wir gelobt,
als des Krieges Todesplage
grausam um uns hergetobt,
ziehen wir mit wunden Herzen
dankerfüllt zu Berg hinan.
Lindre du die bitteren Schmerzen,
die der Krieg uns angetan!“*

**Spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg haben die Vlattener eine besondere Beziehung zu Ihrer Kapelle, die bis heute andauert.
Den Grund dafür lassen Worte aus der Zeit des Krieges erahnen:**

„In der Nacht vom 20. zum 21.04.1944 wurden englische Flieger von deutschen Jägern angegriffen. Durch Notabwurf fielen 25 Bomben von der Michaelskapelle bis zur Kofferkuhl, (...) Weil kein Alarm gegeben wurde, lagen die Bewohner in den Betten. Und der Bombenschaden? (...) Menschen und Tiere blieben unverletzt (...) Wir Vlattener glauben, dass St. Michael, zu dem wir täglich beteten, seine schützende Hand über Obervlatten gehalten hat.“

Aus dem Kriegstagebuch des ehemaligen Vlattener Lehreres Franz Klinkhammer

Vor diesem Hintergrund ziehen die Vlattener nicht nur während der Bittgänge im Mai zur Kapelle, sondern auch am Sonntag, der dem Michaelstag (29.09.) am nächsten liegt.

Denn aufgrund dieser Begebenheit gelobten die Vlattener, St. Michael zu Ehren, jährlich eine Prozession und die Feier der hl. Messe zu gestalten.

Im 80. Jahr dieses Versprechens laden wir Sie und Euch herzlich ein!

Wir beginnen mit der Prozession zur Kapelle, dort feiern wir dann gemeinsam mit Pfarrer Andreas Rose (Kloster Mariawald) die Heilige Messe, im Anschluss sind alle herzlich zu einem gemeinsamen „Brotbrechen“ und Beisammensein willkommen!

Katholische Kirchengemeinde St. Dionysius Vlatten



Christus triumphiert über den Tod in seinem Tod

Das Fest „Kreuzerhöhung“ und der „erhöhte“ Christus in der Pfarrkirche St. Johann Baptist

Betrachtung von Kurt Josef Wecker

„Triumphkreuz“, so nennen wir das große Kreuz, das vielleicht um 1220 entstand und nun bereits wieder nach gründlicher Restaurierung in der am 13. Oktober 2024 in der ebenfalls ‚rundumernueuerten‘ St. Johannes-Baptist-Pfarrkirche in Nideggen hängt. Es entstand im Hochmittelalter, im Übergang von der Romanik zur Gotik. Haupt, Rumpf und Beine des Christuskörpers sind Original; die Dornenkrone und die Arme wurden 1955 ergänzt, auch das wohl verlorene Auflagekreuz mit den auffallenden Kreuzenden wurde erneuert. Damit ist diese hölzerne Plastik - vermutlich aus Lindenholz - aus der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts wohl das älteste und kostbarste Holzkreuz unserer GdG.

Am 14. September feiert die Kirche das Fest „Kreuzerhöhung“.

Unmerklich für die Augen der Öffentlichkeit, wurde das alte Kreuz bereits im Juli wieder – nach gründlicher Reinigung und Festigung - an einen zentralen Ort in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Nideggen zurückgeführt und „erhöht“. Hoch oben hängt es an seinem angestammten Platz über dem „Triumphbogen“, dem Langhaus/ Mittelschiff zugewandt, ein wenig tiefer als vor der Restaurierung, doch immer noch – *erhöht*, nun unberührbar, fast den Augen entzogen, und so, dass wir unseren Kopf in den Nacken zurücklehnen müssen, um zu ihm aufzublicken. Man könnte dieses Holzkreuz fast übersehen. In isolierter Position hängt Er dort oben und ermöglicht keinen Nahkontakt. Dieses Kreuz kann auch nicht am Karfreitag verhüllt und in die liturgische Handlung einbezogen werden. Doch ER beherrscht den Raum. Ein Triumphkreuz ist auf Entfernung angelegt, entweder wie in Nideggen oder (wie in vielen anderen Kirchen) auf einem Balken im Triumphbogen, auf einem Lettner. Unsere Blicke fallen zunächst auf die Apsis, auf das Fresko mit der „Maiestas Domini“, dem wahrhaft herrscherlich thronenden Christus, ein Gemälde, das fast eine ähnliche Entstehungszeit hat wie der Crucifixus. Das Triumphkreuz und die Maiestas Domini erinnern an die von Osten her erwartete Wiederkehr des richtenden Christus (vgl. Mt 24,30). Die Aufhängung des Kreuzes an einem markanten Schnittpunkt im Kirchenraum, diese hoheitliche Höhe, macht auch das Triumphale dieses Gekreuzigten aus. Ein seltsamer Triumph! In Wahrheit ist der Triumph Christi in dieser Darstellung ganz tief verborgen. Christus triumphiert *über* dem Tod *in* seinem Tod. Hoheit *in* der Niedrigkeit. Es gibt riesige Triumphkreuze. Christus in Überlebensgröße. Der Corpus des hiesigen Christus crucifixus ist lebensgroß: 170 cm. Manche Kirchenführer bezeichnen das Nidegger Kreuz als „romantisches Triumphkreuz“. Doch dieses Triumphkreuz nimmt eine Mittelstellung zwischen Romanik und Gotik ein, ist eher eine Darstellung des Gekreuzigten, die durch den Wandel der Frömmigkeit und des Christusbildes in der Gotik verursacht wurde, und entstand in der Phase des Hochmittelalters, als die bildende Kunst Abstand nahm vom aristokratischen Christus victor, dem Siegerchristus, dem „Rex triumphans“, dem triumphierenden Christuskönig, dem Christus coronatus, der eine Herrscherkrone trug. Viele kennen das Gerokreuz aus dem Kölner Dom (um 965), das zwar aus der romanischen Epoche stammt, aber keinen triumphierenden Christuskönig zeigt. Dem zu Tode erschöpften „Christus patiens“ des Nidegger Kreuzes mit seinen drastisch dargestellten Wunden sieht man das gewaltsame Sterben an. Der leidende Erlöser und Schmerzensmann *hat* ausgelitten. Die durch den Lanzenstich *nach* dem Tod Jesu verursachte Seitenwunde ist überdeutlich erkennbar; Jesu Blut quillt hervor. Die Augen des Herrn sind zwar halb geöffnet, doch der Blick ist gebrochen: Christus im Augenblick seines Dahinscheidens. Der Kopf des Gekreuzigten ist ein wenig nach rechts geneigt. Blutspuren finden sich auf der Stirn. Der Mund ist nach dem Aushauchen des Lebens leicht geöffnet. Wir erkennen aus der Nähe die Rippenzüge, Jesu ovales, bärtiges Gesicht, die Nägel in den offenen Handtellern mit den stark blutenden Wunden, die auf den Schultern aufliegenden längeren Haare. Dieser Christuskönig trägt keine Königskrone, sondern eine (nach der Restaurierung behutsam kolorierte) Dornenkrone; sie ist Christus tief aufs Haupt gedrückt. Die Passionsreliquie der Dornenkrone wurde damals sehr verehrt und findet sich gehäuft ab 1220 auf den Kreuzigungsdarstellungen. 1239 erwarb König Ludwig IX. von Frankreich diese Reliquie in

Konstantinopel. Jesus auf dem Kreuz in Nideggen trägt kein hohepriesterliches Gewand, keine Tunika (wie auf vielen romanischen Darstellungen), sondern einen bis zu den Knien reichenden, in königlichem Rot gehaltenen, blau gesäumten Lendenschurz, der rockartig bis zu seinen Knien reicht, gestaltet mit kunstvoll geschnitzten Quer- und Längsfalten. Der schlanke Corpus hängt frontal gestreckt und nicht gekrümmt am Kreuz. Die Darstellung der Schmerzen dieses Christus dolorosus/ Christus patiens ist zurückhaltend. Unsere räumliche Distanz zu diesem Holzkruzifix erschwert das Mitleiden, die ‚compassio‘ - die Aufforderung zu meinem Mitleid klingt eher verhalten an. Die erlittene Passion wird nicht dramatisch zur Schau gestellt. Jesu Füße stehen nicht – wie bei den romanischen Kreuzen - parallel nebeneinander auf einem Suppedaneum; im romanischen „Viernageltyp“ werden die Füße mit zwei Nägeln am Kreuzbalken festgenagelt. Die Füße des Christuscopus von Nideggen werden nicht gestützt durch ein Fußbrett, sondern sind übereinandergelegt; mit einem einzigen Nagel sind sie an den Kreuzbalken geschlagen („Dreitageltyp“). Solch eine Wiedergabe des Kreuzigungsvorgangs steigert die Schilderung des Leidens Christi, ist wohl historisch zutreffend und wird auch vom Christusnegativabdruck auf dem Turiner Grabtuch bezeugt. Wir kennen nicht das Aussehen des ursprünglichen Nidegger Kreuzbalkens. War er kostbar geschmückt (cruce gemmato) oder einem Lebensbaum nachempfunden (Lignum vitae)? Doch der Leib Jesu ‚braucht‘ das Auflagekreuz; er hängt am Balken, er steht nicht souverän, er schwebt nicht majestätisch quasi vor dem Balken.

Nur wenige konnten diesen nun wieder so unerreichbar „erhöhten“ Christus im Atelier der Restauratorin und bei der erneuten Aufhängung aus der Nähe betrachten und auf die edlen Gesichtszüge und in die - nun weit entrückte - klaffende Seitenwunde Jesu hineinblicken. Wer sich dem Christusleib aus der Nähe ausgesetzt hat, wurde durch die expressive Gestalt und die Details des Corpus erschüttert. Nur aus der Nähe fallen die Rotzeichnung der Lippen, die Lidränder, die Augenbrauenbögen, die Blutmale auf. Dankbar sind wir, dass wir dieses Kreuz so gut restauriert wiedererhalten haben. Doch sehen wir darin mehr als ein wunderbar konserviertes ‚Kunstdenkmal‘! Christi Opfertod strahlt aus. Gekreuzigte Liebe! Man spürt die suggestive Präsenz des Gekreuzigten. Sein brechender Blick sucht mich. „Die „Stunde“ (Joh 7,30) des Heils hat geschlagen. Wir werden gefühlsmäßig mitgenommen, das Leiden Christi nachzuempfinden. Das lateinische Original des Passionsliedes „O Haupt voll Blut und Wunden ...!“ („Salve cruentatum“) entstand ungefähr zur Entstehungszeit dieses Crucifixus. Jesus, wo sind die Zeichen deines Sieges? Wir halten das ‚Hängen Christi‘ über uns aus. Was für eine Kreuzerhöhung! Die Gottesdienstgemeinde steht unten im Kirchenschiff, wie damals Maria, Johannes und das gaffende, betroffene oder an der Kreuzigung mitwirkende Volk. Die Gemeinde findet sich im Kirchenschiff wie auf dem „volkreichen Kalvarienhügel“ ein, und wir feiern auf dem Altar das Geheimnis von Golgotha.

Wie die Frauen am Karfreitag blicken wir aus der Ferne auf Ihn, rufen aus der Tiefe zu Ihm. Was für ein Anblick: Der tote Christus am Kreuz! Im tödlich verletzten Menschen aus Fleisch und Blut will Gott mir begegnen.

Ist der Corpus Christi zum Mitansetzen? Vielleicht halten wir lieber Distanz zum Kreuz. Es ist kein schönes Zeichen für ungebrochene Ganzheit, Vitalität und schnelles Glück. Der Karfreitag ist keine Etappe der Heilsgeschichte, die ja eigentlich durch Ostern hinter uns liegt. Wir müssen die permanente Präsenz des Gekreuzigten über uns aushalten und sind „Gäste des Gekreuzigten“ (Ernst Käsemann). Ohne dieses Kreuzzeichen fehlte der Freude des Glaubens der letzte Ernst. Wir müssen uns das Wort vom Kreuz anhören und den Corpus crucifixus anschauen. Erhebt euer Haupt! Sucht ihn, blickt nicht weg! So viel hat Gott unsere Erlösung ‚gekostet‘. Wir brauchen Karfreitag und Kreuzerhöhung und solche Glaubenszeugnisse, damit wir nicht vergessen, auf welche Welt sich der Menschgewordene erlösend eingelassen hat.

Schau her! So heißt es in vielen Passionsliedern. Schaut hoch! Kommt und seht!

Einen guten Spätsommer im Schatten des Kreuzes wünscht

Ihr/ Euer

Kurt Josef Wecker, Pfarrer



Die Welt ist bunt

„Wanderung in Gottes Natur“ *in und um Hausen*

Datum: Sonntag, 22. September 2024
Beginn: 14.30 Uhr
Treffpunkt: vor der Kirche in Hausen
Wegstrecke: ca. 5,5 km mit Steigungen

Diese Wanderung wird uns durch die walddreiche Mittelgebirgslandschaft um Hausen führen.

Auf unserem Weg durch die bunt werdende Herbstlandschaft, werden wir an einigen Wegekreuzen innehalten. Dort nehmen wir uns jeweils ein wenig Zeit für Ruhe und kurze geistliche



Impulse. Ein kleiner Imbiss wird unterwegs zu einer Pause einladen. Abschließend gehen wir zur Pfarrkirche. Für diese Wanderung empfehlen wir festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.

Bei regnerischem Wetter findet in der Kirche in Hausen ein Miteinander mit Meditationen und Gesang sowie abschließend ein Beisammensein mit einem kleinen Imbiss im Pfarrheim statt.

Wir freuen uns auf Ihre/Euere Teilnahme!

Herzliche Einladung an Jung und Alt, Groß und Klein.

gez. Frau R. Lennartz und Gem. Ref. S. Jansen

Wiedereröffnung der renovierten Pfarrkirche St. Johannes Baptist

Liebe Mitchristen, liebe Freundinnen und Freunde der Nidegger Johanneskirche,

beinahe neun Monate lang war die schöne Pfarrkirche St. Johannes Baptist für die Gottesdienstgemeinde und für Touristen in Nideggen geschlossen. Die Kirche mit ihren Kunstwerken erfuhr buchstäblich eine Rundumerneuerung. Fleißige Handwerker, Kunstsachverständige, geschultes Fachpersonal und der Architekt gingen ein und aus und verliehen der historischen Kirche innen und außen einen neuen Glanz. Diesen uns vertrauten und doch verwandelten Raum wollen wir endlich wieder gemeinsam ‚begehen‘ und uns im Gebet aneignen. Wir dürfen neugierig sein, welchen Eindruck die alte, und in manchem ‚wie neu‘ wirkende Kirche auf uns macht. Ab Mitte Oktober tut sich wieder dieser Freiraum stiller Zwiesprache vor Gott und des Stillwerdens auf. Wir laden Euch und Sie ein, diesen Raum nach seiner Wiedereröffnung für sich zu entdecken.

Die Heilige Messe anlässlich der Wiedereröffnung ist am 13. Oktober um 11.00 Uhr. Im Anschluss findet eine Begegnung im Johannessaal statt.

Kurt Josef Wecker, Pfarrer

Ausschreibung von Kirchenland zur Pachtung

Zum 01.11.2024 besteht die Möglichkeit folgende Fläche zu pachten:

Gemarkung Vlatten Flur 066 Flurstück 00079 Größe 10.268,0 m²

Interessenten melden sich bitte bis zum 10.09.2024 im Pfarrbüro Vlatten. Nach Ablauf dieser Frist wird unter den Bewerbern der neue Pächter ausgelost.

Der Kirchenvorstand